

=====
Martin Gottfried Hermann.

Gab ein Handbuch der Mythologie aus Homer und Hesiod, als Grundlage zu einer richtigen Fabellehre des Alterthums, mit erläuternden Anmerkungen 1787 heraus, das von Gelehrten und Studirenden mit Nutzen gebraucht werden kann. Herr Heyne hat zuerst gezeigt, daß man bei Behandlung der Mythologie Zeiten, Schriftsteller und Völker unterscheiden müsse, um ihr, die bisher rudis indigestaque moles war, ihre ursprüngliche Gestalt wieder zu geben. Nach diesen Gedanken hat Herr Hermann sein Handbuch ausgearbeitet, und es wird gewiß dazu beitragen, die Nebel, die das Gebiet der Mythologie noch nicht ganz verlassen haben, zu zerstreuen. Wir rathen allen Jünglingen, beim Studium des Homers und Hesiods das Hermannische Handbuch zu gebrauchen, denn es vertritt die Stelle eines Commentars über diese beiden Schriftsteller.

Matthes Ignatius von Hef.

Starb den 7ten Junius 1776, in einem Alter von dreißig Jahren, als öffentlicher Lehrer der Universal- und Litterärsgeschichte zu Wien. Niemand wird seine Gedanken über die Einrichtung des Schulwesens 1770 (auf die leider bei Einführung eines neuen Schulplans in den österreichischen Staaten keine

L 2

Rück:

*) Nach der erfolgten Aufhebung des Jesuiterordens entwarf Herr von Hef den eben angezeigten Plan für die Erziehung